

Karfreitag zum Zuhören 2021

So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 16

Eingangsmusik

Eingangsvotum und Begrüßung

(1) Eingangslied: EG 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

(2) Psalm 22, 2-6.12.20

Gebet

(3) Lied: EG 97, 1-3 Holz auf Jesu Schulter

Verkündigung mit Lesung der Passionsgeschichte aus dem Markusevangelium im 14. und 15. Kapitel, unterbrochen von Musik

(4) Glaubensbekenntnis: von Dietrich Bonhoeffers (EG 813)

(5) Lied: EG 97, 4-6 Holz auf Jesu Schulter

Bekanntmachungen

Dank- & Fürbittengebet & Unser Vater ...

(6) Lied: EG 94 Nun gehören unsre Herzen

Segen

Nachspiel

(1) Wir danken dir, Herr Jesu Christ

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut,
2. und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden rot:
Erlös uns von dem ewgen Tod und tröst uns in der letzten Not.
3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
dass wir im Kreuz geduldig sein, uns trösten deiner schweren Pein
4. und schöpfen draus die Zuversicht, dass du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

(2) Psalm 22, 2-6.12.20 (NGÜ)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber keine Rettung ist in Sicht,
ich rufe, aber jede Hilfe ist weit entfernt!

Mein Gott! Ich rufe am Tag, doch du antwortest nicht,
ich rufe in der Nacht und komme nicht zur Ruhe.

Du bist doch heilig,

du wohnst dort, wo 'dein Volk` Israel dir Loblieder singt.

Unsere Mütter und Väter setzten ihr Vertrauen auf dich.

Sie vertrauten dir, und du hast sie gerettet.

Zu dir schrien sie um Hilfe und wurden befreit,

sie vertrauten auf dich und wurden nicht enttäuscht.

Bleib mir doch jetzt nicht fern!

Die Not ist so bedrohlich nah,

und da ist niemand, der mir hilft!

Du bist doch meine Kraft, schnell, komm mir zu Hilfe!

(3) Holz auf Jesu Schulter

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.
2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison, ...
3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht!
Kyrie eleison, ...

(4) Glaubensbekenntnis: von Dietrich Bonhoeffer (EG 813)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen.

(5) Holz auf Jesu Schulter

4. Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht. Kyrie eleison, ...
5. Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du?
Kyrie eleison, ...
6. Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.
Kyrie eleison, ...

(6) Nun gehören unsre Herzen

1. Nun gehören unsre Herzen / ganz dem Mann von Golgatha,
der in bitterm Todesschmerzen / das Geheimnis Gottes sah,
das Geheimnis des Gerichtes / über aller Menschen Schuld,
das Geheimnis neuen Lichtes / aus des Vaters ewger Huld.
2. Nun in heiligem Stilleschweigen / stehen wir auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen / vor dem Wunder, das geschah,
als der Freie ward zum Knechte / und der Größte ganz gering,
als für Sünder der Gerechte / in des Todes Rachen ging.
3. Doch ob tausend Todesnächte / liegen über Golgatha,
ob der Hölle Lügenmächte / triumphieren fern und nah,
dennoch dringt als Überwinder / Christus durch des Sterbens Tor;
und die sonst des Todes Kinder, / führt zum Leben er empor.
4. Schweigen müssen nun die Feinde / vor dem Sieg von Golgatha.
Die begnadigte Gemeinde / sagt zu Christi Wegen: Ja!
Ja, wir danken deinen Schmerzen; / ja, wir preisen deine Treu;
ja, wir dienen dir von Herzen; / ja, du machst einst alles neu